

Liberaler Mittelstand und Politik mit Frauen bei Märklin

Am vergangenen Mittwoch war der Liberale Mittelstand Baden-Württemberg (LIM) und „Politik mit Frauen e.V.“ (PmF) mit 60 Mitgliedern und Gästen zum Unternehmensbesuch im Göppinger Traditionsunternehmen Märklin.

Der stv. Vorsitzender der FDP/DVP-Landtagsfraktion Jochen Haußmann, LIM-Vorstandsmitglied und Mitglied bei PmF bedankte sich im Namen der zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Liberale Mittelstand Baden-Württemberg vertritt regional wie überregional die Interessen des Mittelstandes und verschafft ihm Gehör in der Landes- ebenso wie der Kommunalpolitik. Politik mit Frauen ist eine überparteiliche Organisation, die sich für eine verstärkte Teilhabe und Teilnahme von Frauen in der Politik auf allen Ebenen einsetzen.

Armin Koch, FDP-Kreisvorsitzender im Landkreis Göppingen und Mitglied des Vorstands der LIM Göppingen, begrüßte im Anschluss die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Betriebsführung.

Erik-Michael Peschel, Leiter Event Marketing der Firma Märklin informierte über die Entwicklung der Firma Märklin. Auffällig sind die aktuellen großen Baumaßnahmen, die zeigen, dass am Standort Göppingen große Investitionen in die Zukunft des Unternehmens getätigt werden. Neben dem modernen Fabrikverkauf entsteht derzeit das neue Märklin-Museum, das in Zukunft noch mehr modellbahninteressierte Gäste nach Göppngen ziehen wird.

Der umwelt- und energiepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Andreas Glück zeigt sich besonders beeindruckt von der Modellbahn-Produktion und von der erfolgreichen Unternehmensentwicklung nach der Insolvenz. Vom Gehäuse über den Schleifer bis hin zur kleinsten Niete wird hier alles sehr liebevoll mit hohem technischem und geschichtlichem Wissen hergestellt und zusammengefügt. Jeder Zug oder Waggon ist somit im Prinzip ein Unikat.

Aus der „Modelleisenbahn-Kriminalgeschichte“ berichtete Rudi Bauer, Erster Polizeihauptkommissar und Pressesprecher des Polizeipräsidiums Ulm. Im Jahre 2005 wurden wertvolle Unikate und Exponate der Märklin Eisenbahnen aus dem früheren Werksmuseum im Industriegebiet Göppingen-Ost gestohlen. Er erinnerte an die Schlagzeilen „Märklin-Raub“, „Der große Eisenbahnraub“, u.a. die Unikate „Krokodil“, „Storchenbein“, „Leuchtturm“, Schiff „Auguste- Victoria“. Der Polizei gelang es damals, die wertvollen Exponate wieder zu finden.

Joachim Rau überreichte als Organisator der Firmenbesichtigung Herrn Peschel einen vom Hohenstaufener Künstler Harald Immig mit dem Hohenstaufen bemalten und von ihm persönlich signierten Märklin-Eisenbahnwagen. Fazit der Gäste: Ein Besuch bei Märklin macht Lust auf Modelleisenbahn.

Göppingen, den 13. August 2018